



1. Evaluation des Wirtschaftsförderungskonzept der Stadt Halle (Saale)

Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung
sowie Beschäftigung
30.01.2017, 17 Uhr

TOP 7.1

Gliederung



1. Ausgangslage und Festlegungen im Wirtschaftsförderungskonzept
2. Entwicklung der wirtschaftlichen Kennzahlen
3. Entwicklung DLZWWD
4. Entwicklung EVG (Starpark)
5. Entwicklung TGZ
6. Entwicklung MMZ
7. Schlussfolgerungen

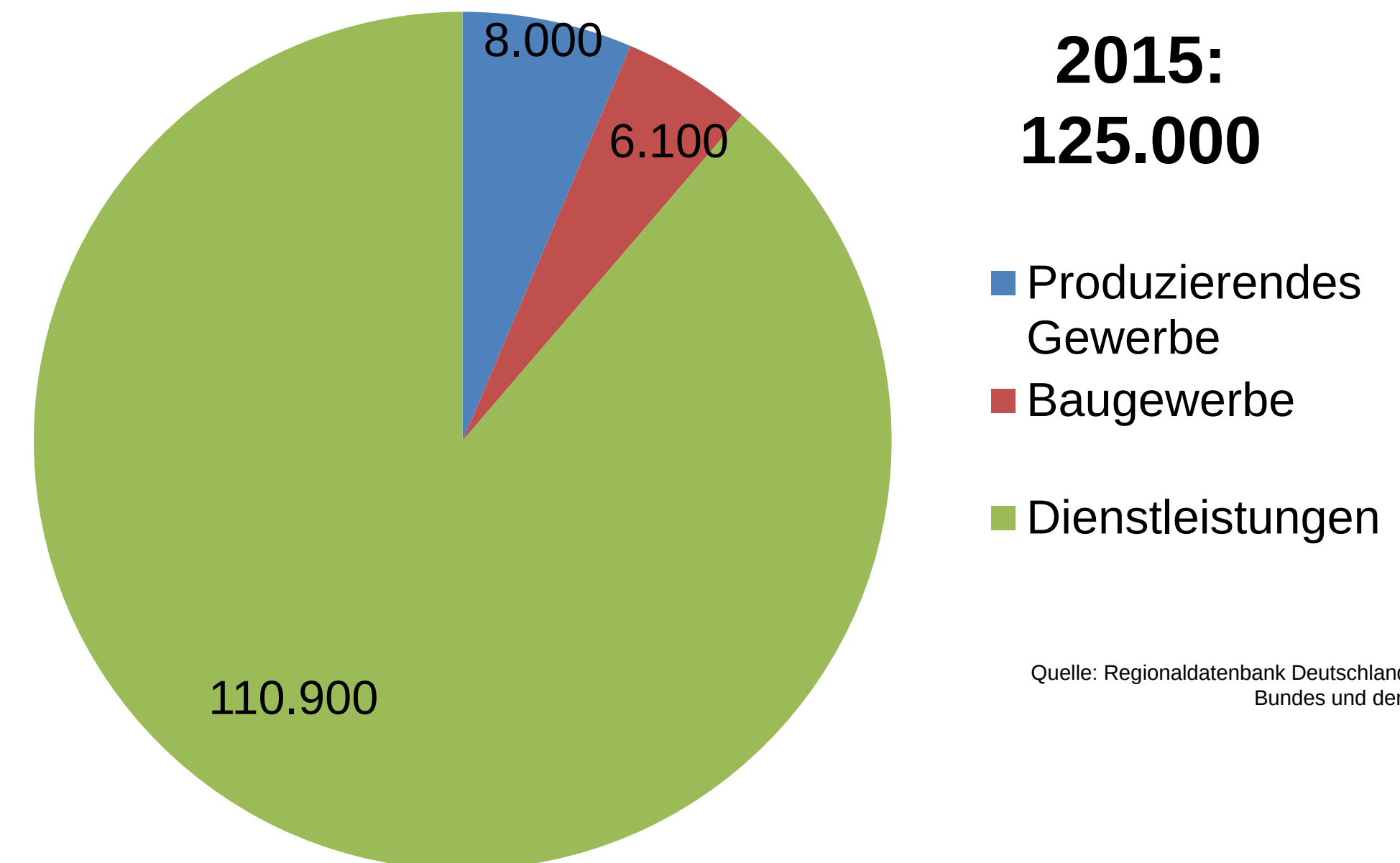
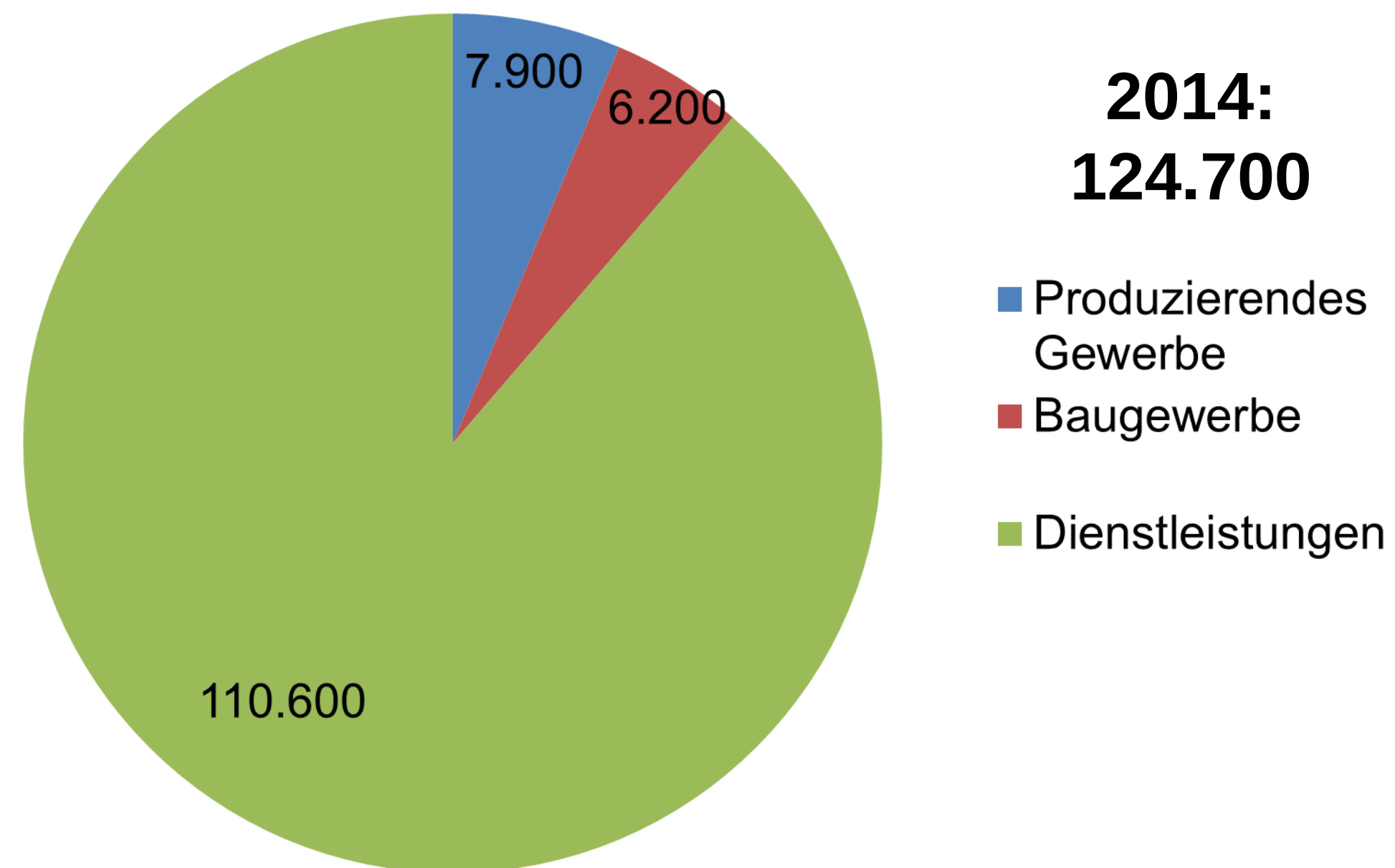
1. Festlegungen WiFö-Konzept



- Wirtschaftsförderungskonzept wurde am 25. Mai 2016 im Stadtrat beschlossen
- Übergeordnetes Beschäftigungsziel: Schaffung von mindestens 4.500 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen über Mindestlohniveau
- Einzelfestlegungen für die unterschiedlichen Akteure der Wirtschaftsförderung (DLZWWD, EVG, TGZ, MMZ)
- Evaluation soll den interkommunalen Vergleich mit den mitteldeutschen Mitbewerbern anhand von Kennzahlen enthalten.

2. Entwicklung wirtschaftliche Kennzahlen

Beschäftigte in Halle (Saale) nach Wirtschaftszweigen

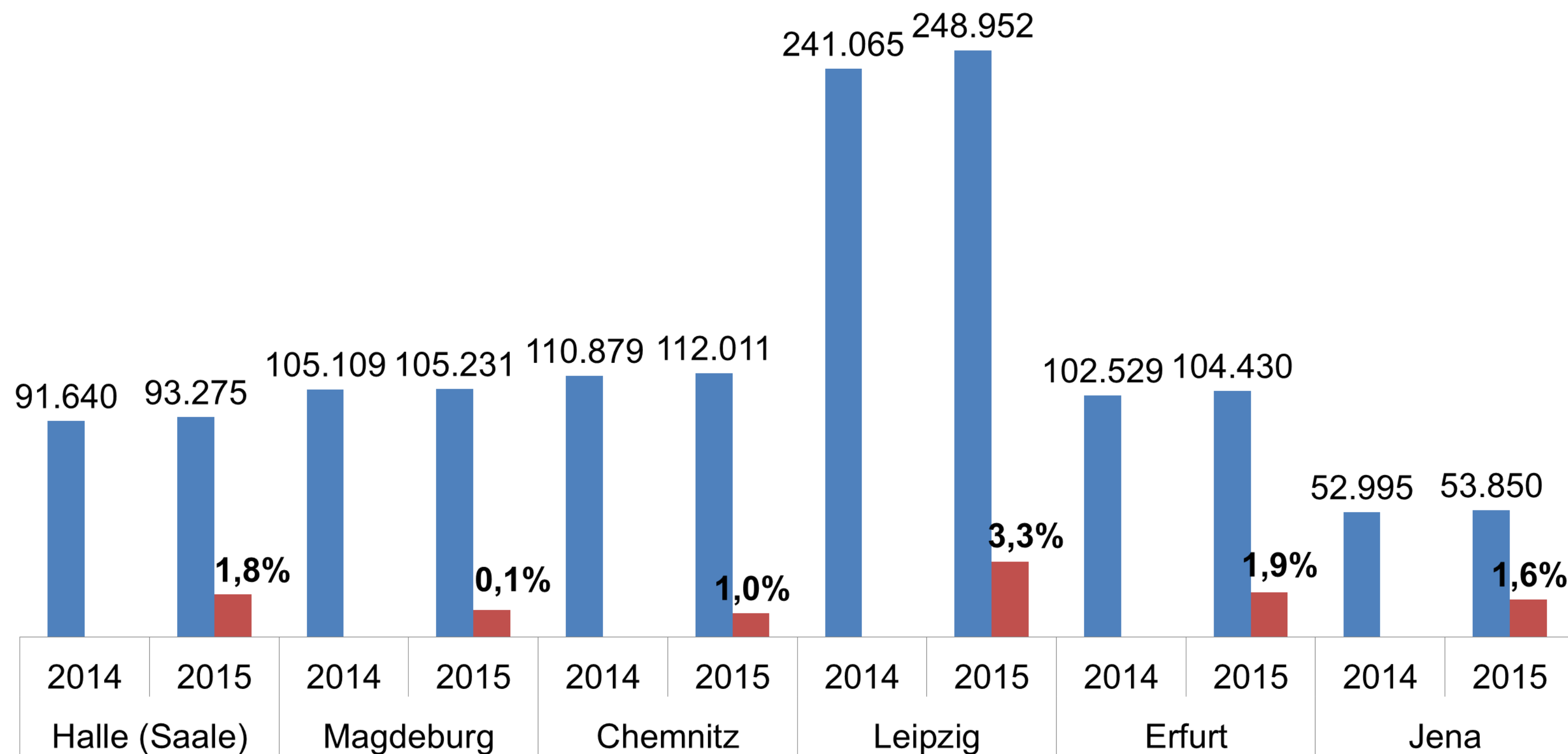


Quelle: Regionaldatenbank Deutschland, Hrsg. Statistischen Ämter des Bundes und der Länder

Die Beschäftigung in Halle (Saale) nimmt insgesamt zu. Beschäftigungseffekte werden vor allem im Dienstleistungsbereich, aber auch im Produzierenden Gewerbe erzielt

2. Entwicklung wirtschaftliche Kennzahlen

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte nach Arbeitsort



Quelle: Regionaldatenbank Deutschland, Hrsg. Statistischen Ämter des Bundes und der Länder



hallesaale
HÄNDELSTADT

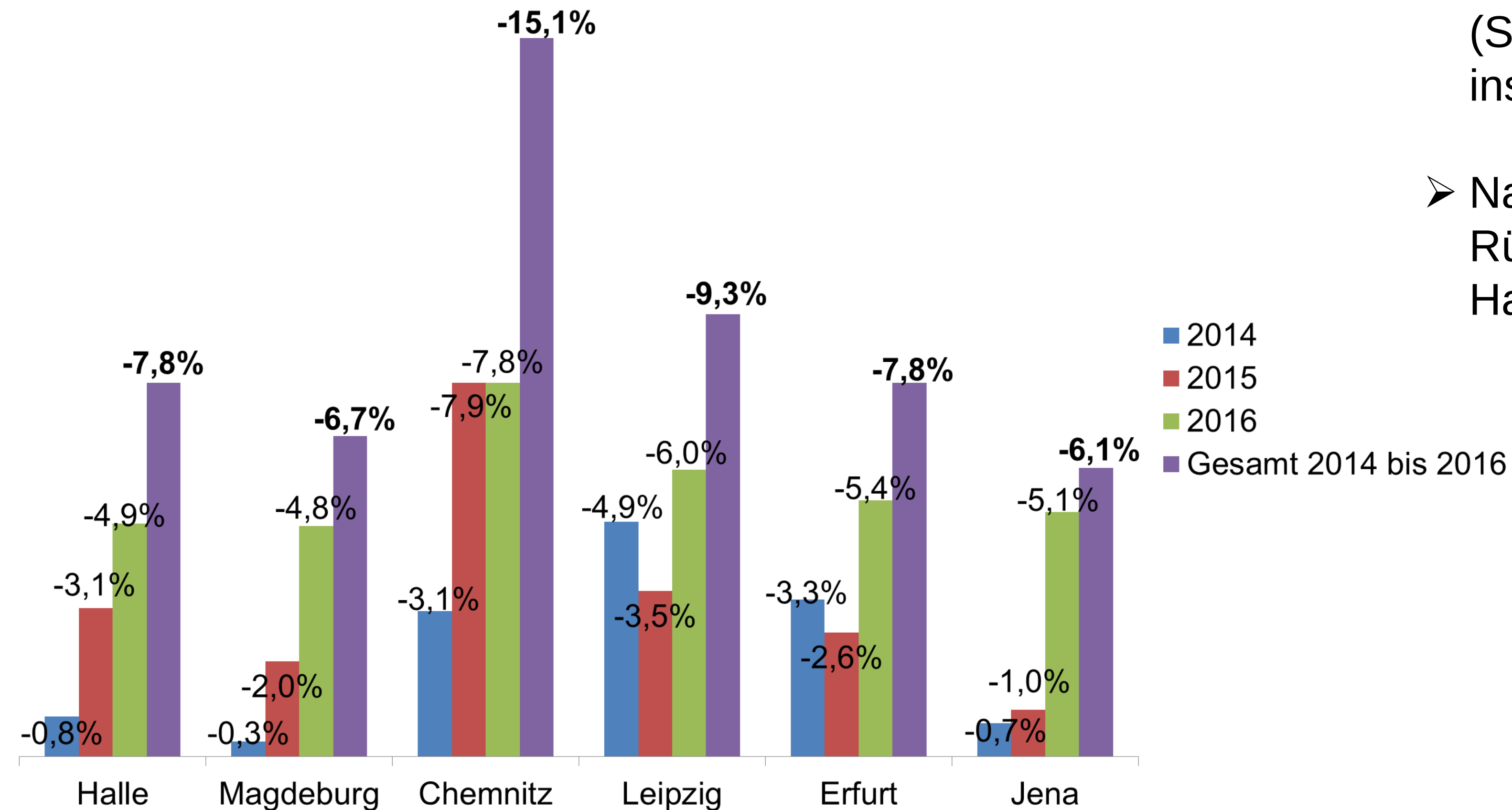
- In Halle (Saale) ist die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten zwischen 2014 und 2015 um 1.635 gestiegen.
- Im Jahr 2016 ist die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Halle (Saale) nochmals um 2,1 Prozent gestiegen. Hier liegen noch nicht alle Vergleichszahlen der Mitbewerber vor.
- Nach Erfurt und Leipzig verzeichnet Halle (Saale) mit 1,8 Prozent den größten Zuwachs

2. Entwicklung wirtschaftliche Kennzahlen



Rückgang der Arbeitslosigkeit (in %)

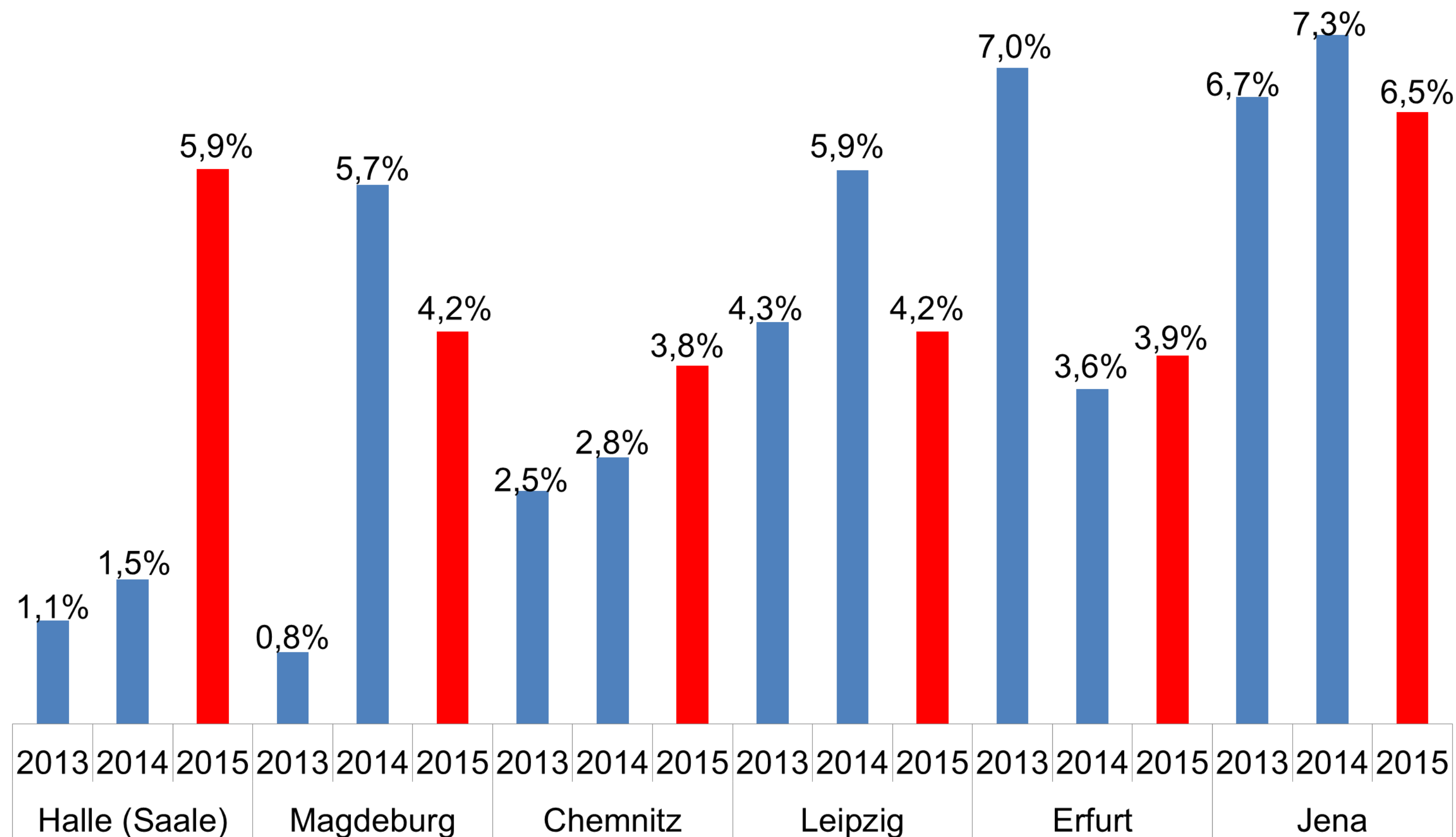
- Die Arbeitslosigkeit ist in Halle (Saale) seit dem Jahr 2014 um insgesamt 7,8 Prozent gesunken.
- Nach Chemnitz und Leipzig ist der Rückgang der Arbeitslosigkeit in Halle (Saale) am Größten.



Quelle: Regionaldatenbank Deutschland, Hrsg. Statistischen Ämter des Bundes und der Länder

2. Entwicklung wirtschaftliche Kennzahlen

Wirtschaftswachstum



Quelle: Regionaldatenbank Deutschland, Hrsg. Statistischen Ämter des Bundes und der Länder

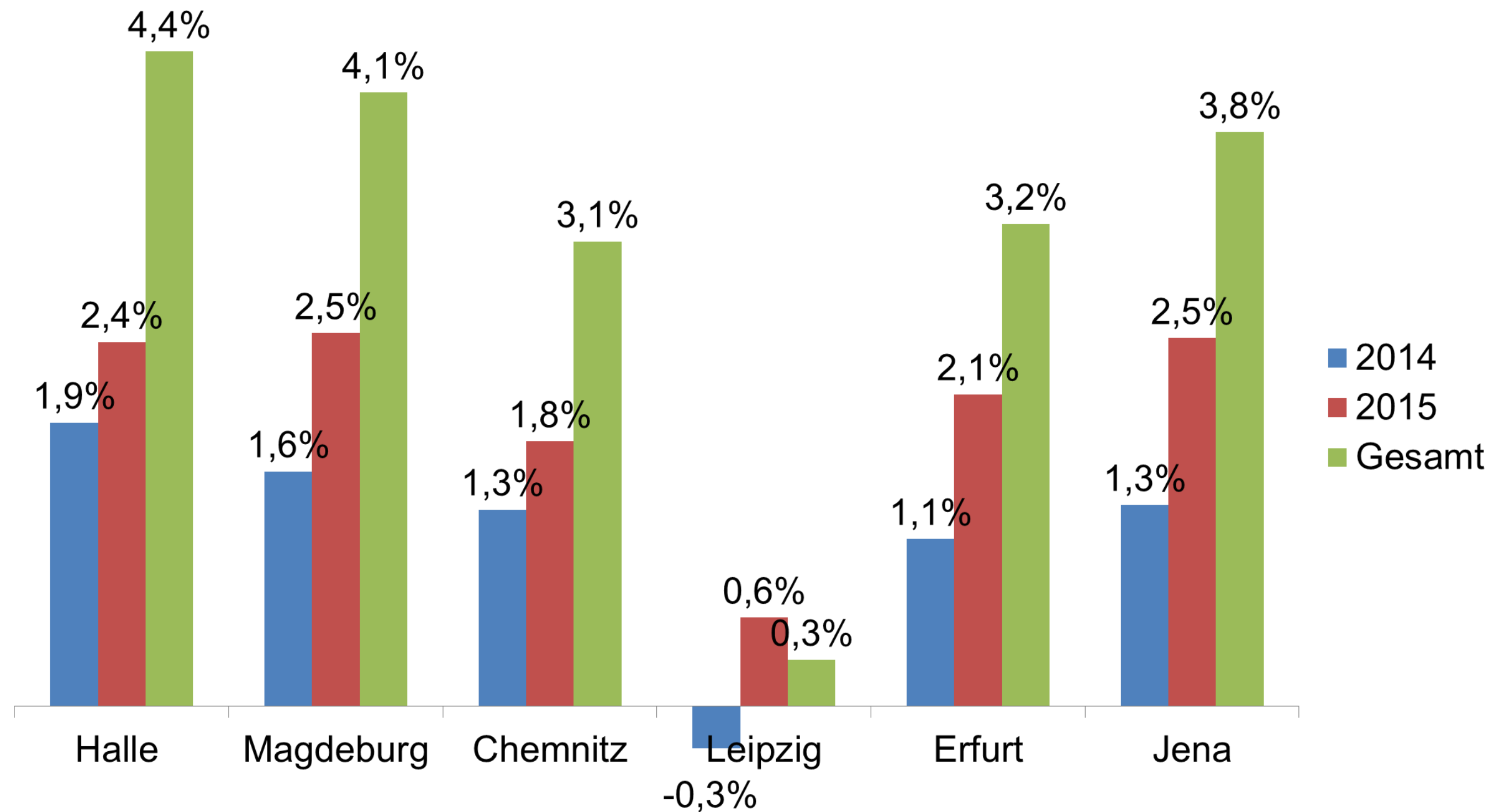
- Halle (Saale) hatte im Jahr 2015 das höchste Wirtschaftswachstum in Sachsen-Anhalt
- Auch im Vergleich mit den Mitbewerbern in Mitteldeutschland verzeichnete Halle (Saale) nach Jena im Jahr 2015 das höchste Wirtschaftswachstum



hallesaale
HÄNDELSTADT

2. Entwicklung wirtschaftliche Kennzahlen

Entwicklung der verfügbaren Einkommen je Einwohner



Quelle: Regionaldatenbank Deutschland, Hrsg. Statistischen Ämter des Bundes und der Länder

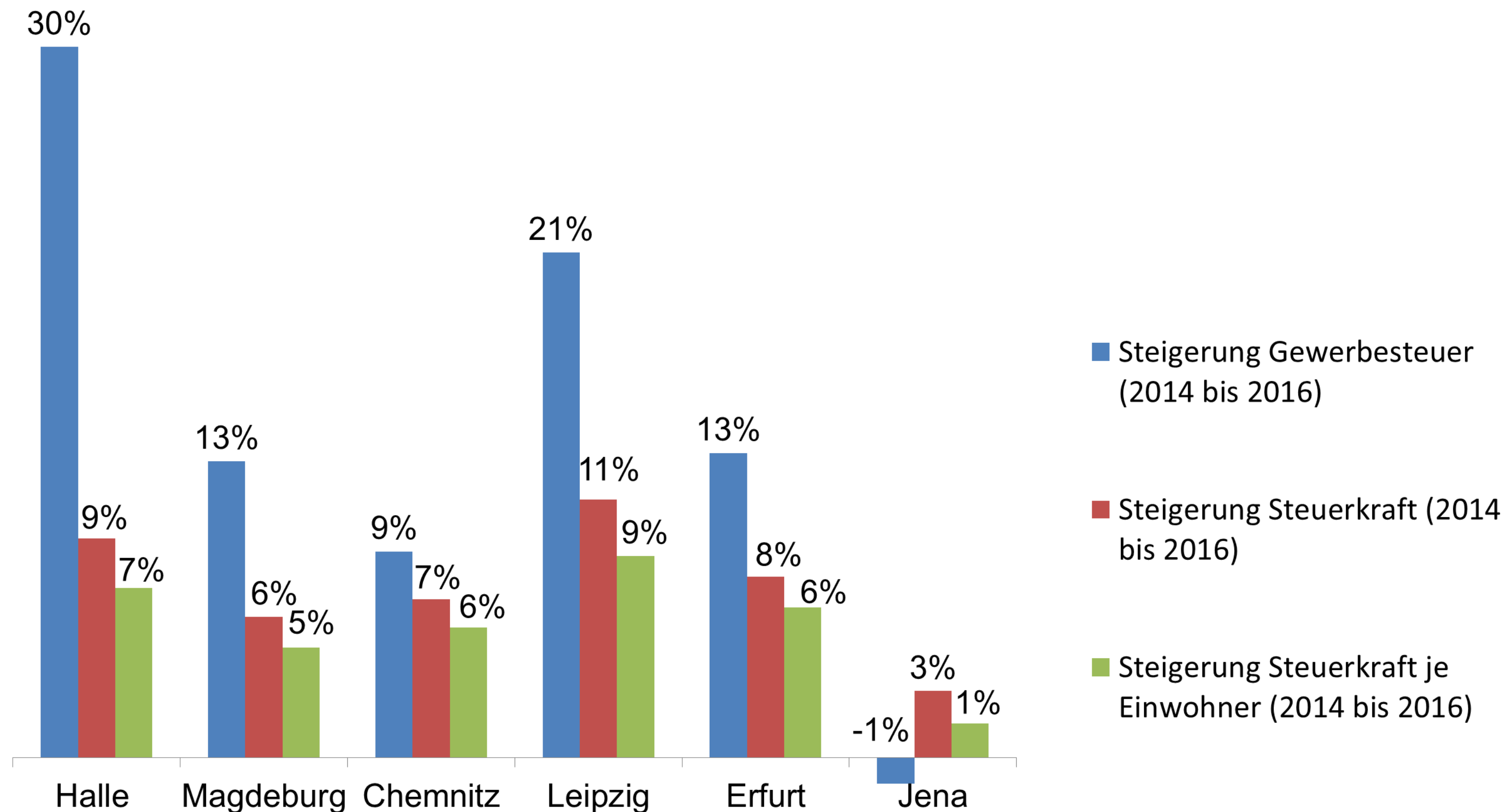


hallesaale
HÄNDELSTADT

- Die verfügbaren Einkommen je Einwohner sind seit dem Jahr 2013 in Halle (Saale) um 4,4 Prozent gestiegen
- Halle (Saale) verzeichnet damit zwischen den Jahren 2013 und 2015 den höchsten Zuwachs bei den verfügbaren Einkommen im Vergleich zu den direkten Mitbewerbern in Mitteldeutschland

2. Entwicklung wirtschaftliche Kennzahlen

Entwicklung der Steuerkraft



Quelle: Regionaldatenbank Deutschland, Hrsg. Statistischen Ämter des Bundes und der Länder



hallesaale
HÄNDELSTADT

- Halle (Saale) verzeichnete zwischen 2014 und 2016 den höchsten Zuwachs bei den Gewerbesteuereinnahmen.
- Auch der Zuwachs der Realsteuerkraft in Halle (Saale) war im Vergleich zu den mitteldeutschen Mitbewerbern überdurchschnittlich. Nur Leipzig hat eine größere Steigerung zu verzeichnen.

2. Entwicklung wirtschaftliche Kennzahlen



Entwicklung Halle (Saale) in Rankings

Halle (Saale)	Wirtschaftswoche Städteranking			Focus Money Landkreis Ranking
	Niveauranking	Dynamik-Ranking	Zukunftsranking	
Platzierung 2016	62	63	53	376
Platzierung 2017	59	55	48	330
Verbesserung	+3	+8	+5	+46

- Die Aussagekraft dieser Rankings ist grundsätzlich einzuschränken. Vergleiche basieren zum Teil auf älteren Zahlen. Des Weiteren ist die Aussagekraft vieler Indikatoren zweifelhaft (Beispiel: überdurchschnittliche Mieterhöhungen wirken in den Rankings positiv).
- Trotz dieser Einschränkungen zeigen die erst vor Kurzem veröffentlichten Rankings, dass sich die Stadt Halle (Saale) seit 2016 verbessert.

3. Entwicklung DLZWWD



Ziele:

- Sicherung hochwertige Bestandspflege
- Entwicklung von Potenzialflächen
- Schaffung von 325 Arbeitsplätzen durch Erweiterung

Erfolgte Kernmaßnahmen

- Lotsenfunktion bei Neuansiedlungen außerhalb des Starkparks sowie Erweiterung und Umsiedlungen. Nach Angaben der Unternehmen sind aus den vom DLZWWD betreuten Vorhaben dabei in den Jahren 2016 und 2017 insgesamt 476 neue Arbeitsplätze entstanden.
- Ausweitung und Intensivierung der Unternehmenskontakte, Durchführung von Branchentreffs
- Ausweitung des Baustellenmanagements, Gespräche mit rund 1.000 von Baustellen betroffenen Gewerbebetrieben
- Neuaufbau eines Gewerbeflächenmonitorings und eines Flächeninformationssystems, Identifizierung neuer oder zu reaktivierender Gewerbeflächen (Machbarkeitsstudie Greenfields)
- Durchführung Machbarkeitsstudie für den Breitbandausbau

3. Entwicklung DLZWWD



Messgrößen des Dienstleistungszentrums

Messgröße	2015	2016	2017
Anzahl der Kontakte mit Bestandsunternehmen	5.420	5.760	7.240
Anzahl der identifizierten und untersuchten Potenzialflächen	1	29	126
Anzahl der Anfragen nach Gewerbeobjekten und -flächen	285	318	396
Anzahl vermittelter Gewerbeobjekte und -flächen	1.394	1.353	1.650
betreute Investorenanfragen Erweiterungen und Umsiedlungen	39	23	19
betreute Investorenanfragen Neuansiedlungen	62	10	14
geförderte Kongresse und Veranstaltungen	11	20	28

4. Entwicklung EVG/Starpark



Ziele:

- Schaffung von 3.000 neuen Arbeitsplätzen im Starpark
- Neuaufbau des wirtschaftlichen Standortmarketings (Prozessführerschaft)

Erfolgte Kernmaßnahmen

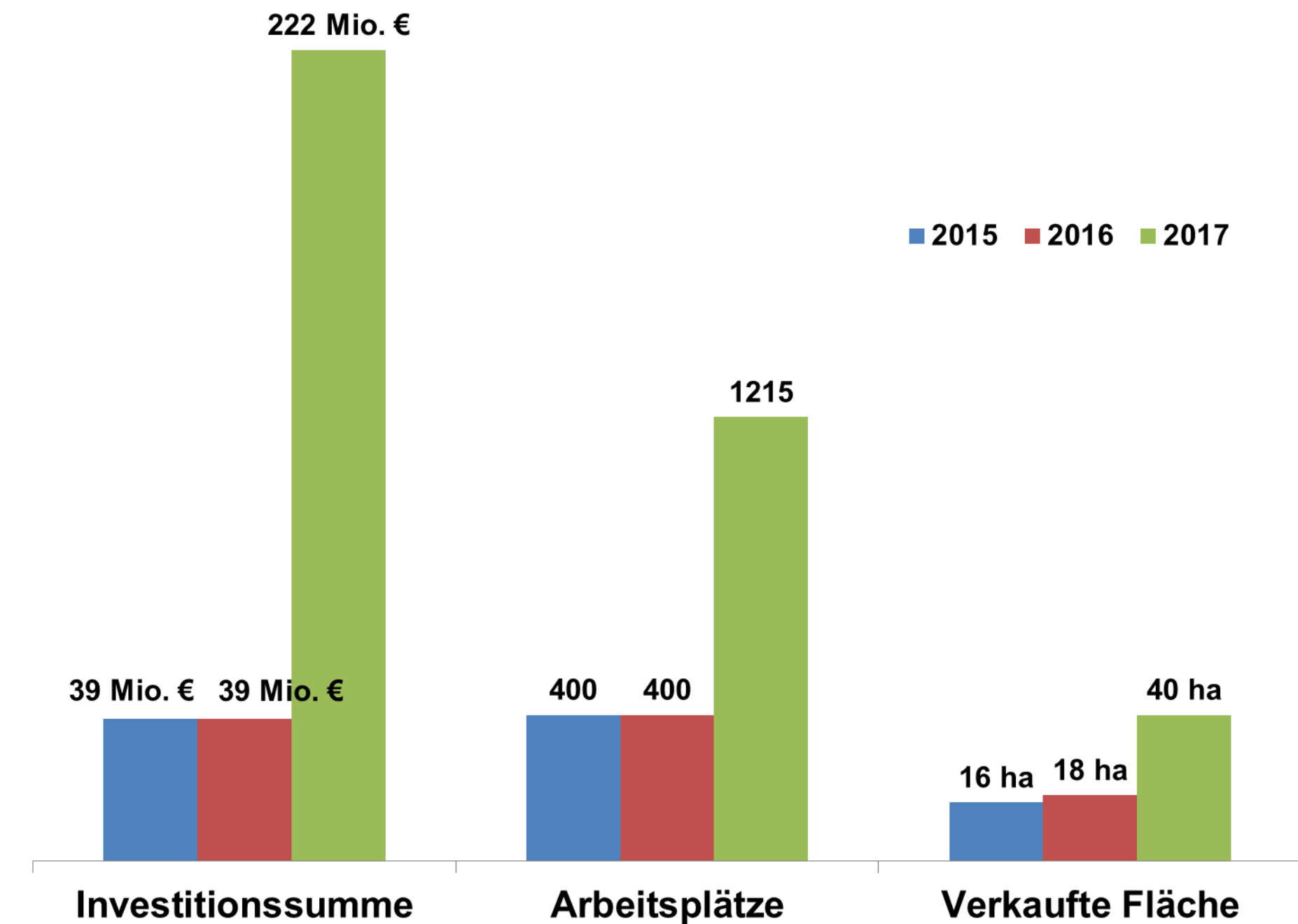
- Intensivierung der Ansiedlungsstrategie, Zahl der jährlichen Investorenanfrage hat sich seit dem Jahr 2014 verdoppelt
- Unverändert hohe Nachfrage nach Logistikflächen, Anfragen aus dem Bereich Fertigung und Mehrwertlogistik steigt
- Nationale und internationale Bekanntheit durch Ansiedlungserfolge und verstärkte Marketingmaßnahmen deutlich gestiegen
- Neuausrichtung des Standortmarketings ist abgeschlossen
 - Vereinheitlichung der Online-Auftritte unter der Dachmarke halle.de
 - Launch eines Investorenportals (www.halle-investvision.de)
 - Neukonzeption aller Imagebroschüren inklusive der Zweisprachigkeit umgesetzt

4. Entwicklung EVG/Starpark

Messgrößen der EVG/Starpark



hallesaale
HÄNDELSTADT



- Im Starpark wurden seit 2015 Investitionen über 300 Mio. € mit rund 2.000 geschaffenen Arbeitsplätzen realisiert.

5. Entwicklung MMZ



Entwicklungsziele Medienwirtschaft/MMZ:

- Langfristige Schaffung von 375 hochqualifizierten Arbeitsplätzen in der Medienwirtschaft
- Erfolgreiche Bestandspflege
- Zuschussfreiheit

Erfolgte Kernmaßnahmen

- 1. Bauabschnitt zur Beseitigung der Flutschäden mit Inbetriebnahme der neuen Kintonmischung (Dolby Atmos Premium Zertifikat) im September 2015 abgeschlossen (Investitionsvolumen: 5,6 Millionen Euro).
- Bescheid für den 2. Bauabschnitt über 14,7 Millionen Euro liegt vor, Maßnahmen sollen 2020 abgeschlossen sein.
- Seit Wiedereröffnung der Kintonmischung 21 Tonprojekte, 10 Bildprojekte umgesetzt (u.a. internationale Produktion „Der Junge Karl Marx“)
- Schnupperbüros zum wichtigen Instrument geworden, Organisation umfangreicher Netzwerkaktivitäten und Branchentreffs im MMZ



5. Entwicklung MMZ

Messgrößen des MMZ



Messgröße	2015	2016	2017
Anzahl Arbeitsplätze im MMZ	114	128	140
Anzahl der Gründungen	5	8	12
Anzahl der Mieter im Jahresdurchschnitt	52	53	55
Vermietete Fläche (in Quadratmetern)	3.188	3.307	3.324
Zuschussfreiheit	ja	ja	ja

6. Entwicklung TGZ

Ziele:

- Schaffung von 800 hochqualifizierten Arbeitsplätzen bis zum Jahr 2026
- Erhöhung der Anzahl der Unternehmensgründungen
- Unterstützung bei der Expansion aus dem TGZ
- Neuaufbau des Standortmarketings

Erfolgte Kernmaßnahmen:

- In Kooperation mit der MLU wurde ein Konzept zur Errichtung des Weinberg Campus Innovation Hubs erarbeitet. Ziel ist der schrittweise Umbau des ältesten Gebäudes zu einem naturwissenschaftlich orientierten Inkubator (erste Umbauten für ca. 550 T€ wurden 2017 abgeschlossen)
- Unterstützung bei Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, bei Akquisition von Fördermitteln und Wachstumsfinanzierung, Erhebung 2017 ergab 89 Prozent sehr zufriedene oder eher zufriedene Mieter
- Modernisierung der Marketinginstrumente, Überarbeitung des Corporate Designs, neuer Internetauftritt unter Dachmarke Technologiepark Weinberg Campus



hallesaale
HÄNDELSTADT



6. Entwicklung TGZ

Messgrößen des TGZ



Messgröße	2015 bis 2017
Anzahl neuer Arbeitsplätze	121
Auslastungsgrad der vermietbaren Fläche	96,13 %
Anzahl der Neugründungen	11
Dadurch entstandene Arbeitsplätze	41
Anzahl der Mieter	63

7. Schlussfolgerungen



Die Maßnahmen des Wirtschaftsförderungskonzeptes greifen!

- In allen wichtigen Kennzahlen (Wirtschaftswachstum, sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Steuerkraft) hat Halle (Saale) ein überdurchschnittliches Wachstum zu verzeichnen.
- Halle (Saale) holt gegenüber den Mitbewerbern in Mitteldeutschland auf. Dies gilt insbesondere gegenüber den vergleichbaren Städten Magdeburg, Erfurt und Chemnitz
- Die Aufgabenzuordnung im Wirtschaftsförderungskonzept ist in der Praxis umgesetzt und funktioniert.
- Der Starpark hat sich extrem positiv entwickelt. Das Arbeitsplatzziel ist zu zwei Dritteln erreicht.
- Wiederaufbauprozess des MMZ wird im Jahr 2020 abgeschlossen.
- Die Nachfragen nach Flächen im Technologiepark Weinberg Campus steigt.